SONDERPFARRBRIEF

zur Kirchendacherneuerung
der Pfarre St. Thomas am Blasenstein

PFARRER JOHANN FEHRERHOFER

Liebe St. Thomingerinnen und St. Thominger!

Jedes Mal, wenn ich zur Kirche von St. Thomas hinaufgehe und in die Kirche hineingehe, staune ich, was Christen vor Jahrhunderten Großartiges geleistet und damals mit einfachsten Mitteln ein so großes und wunderbares Bauwerk und Kulturgut vollbracht haben! Der christliche Glaube muss ihnen damals ein ganz großer Wert gewesen sein, dass sie dieses Gotteshaus auf diesen für das Bauen nicht einfachen Steinhügel hinaufgestellt haben. So ist diese Kirche für mich ein echtes Glaubenszeugnis und Kulturgut unserer Vorfahren von St. Thomas.
Wenn es früher möglich war, dieses besondere Bauwerk zu erhalten, dann ist es wohl auch uns heute möglich, es zu erhalten und immer wieder zu renovieren. In unserer Generation ist also das Kirchendach dran.
Es ist eine lange und schöne Tradition in St. Thomas, zusammenzuhalten und zusammenzuhelfen, daher werden wir es auch finanziell schaffen, das Dach unserer Kirche zu erneuern. Darum darf ich euch, liebe St. Thomingerinnen und St. Thominger herzlich bitten, euch großzügig mit einer Geldspende an diesem Werk zu beteiligen und ich danke euch schon im Voraus, wenn die Haussammler/innen zu euch kommen und dankbar die Spenden entgegennehmen können.

Euer Pfarrer
Mag. Johann Fehrerhofer

PFARRGEMEINDERATSOBFRAU MARIA STEINKELLNER

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn ich unsere schöne Kirche betrachte, empfinde ich eine tiefe Dankbarkeit an unsere Vorfahren, die Stein um Stein in unzähligen Arbeitsstunden auf diesen „Berg“ geschleppt haben, um ein weithin sichtbares Zeichen ihres Glaubens zu schaffen.
Dass dieses Projekt „Kirchendach“ in Angriff genommen werden konnte, verdanken wir Herrn Dechant Pfarrer Johann Fehrerhofer, dem Finanzausschuss und allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten durch deren Engagement das Ansuchen, die Finanzplanung und die Umsetzung möglich wurden.
Liebe Pfarrbevölkerung, wir bitten euch um euer Gebet und um eure großzügigen Spenden, damit das Projekt **KIRCHENDACH** zur Ehre Gottes und zur Freude für uns und unsere Nachkommen gesegnet sei.

Vergelte es euch Gott!

Maria Steinkellner
(Pfarrgemeinderatsobfrau)

GASTKOMMENTAR

Von unserem Bürgermeister Michael Naderer

Liebe Thomingerinnen und Thominger!

"Warst du schon mal in unserer Pfarrkirche?" - Wahrscheinlich wird fast jede und jeder aus St. Thomas am Blasenstein diese Frage mit einem klarem "JA" beantworten können. Taufen, Firmungen, Hochzeiten, Begräbnisse, Vorlesungen und Konzerte sind Beispiele, bei denen fast alle - unabhängig von der religiösen Einstellung - wie selbstverständlich in die Kirche kommen. Vor allem aber suchen viele von uns das Haus Gottes auch zum Mitfeiern von Heiligen Messen, Andachten, Wortgottesdiensten, zum Gebet und Vielem mehr auf. Unter dem Dach der Kirche wird Glaube ausgeübt, aber auch Gemeinschaft und Toleranz gelebt.

Unsere Wallfahrtskirche ist ein nach außen hin klar sichtbares und aus weiter Ferne erkennbares Zeichen und Symbol für unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft in St. Thomas am Blasenstein.

Nun ist es an der Zeit dieses Dach unserer Kirche zu erneuern. Die Pfarrverantwortlichen haben sich bemüht bestmöglich eine Finanzierung dazu aufzustellen. Ein Teil davon wird eine finanzielle Eigenleistung sein, die auch durch Spenden aufgebracht werden soll.

Ich bitte darum, dass jene, die bei den Haussammlungen unterwegs sein werden, gastfreundlich aufgenommen werden mögen und lade euch alle ein - je nach euren persönlichen finanziellen Möglichkeiten - der Pfarre eine Spende für unser Kirchendach zu geben.

Ich bin mir sicher, dass wir in St. Thomas miteinander auch diese Herausforderung erfolgreich meistern werden und auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten, gemeinsam Platz finden werden - unter dem, dann neuen Dach unserer Kirche und unserer Gemeinschaft - unserer Gemeinde St. Thomas am Blasenstein. Danke für eure Unterstützung!

Bürgermeister Michael Naderer

PFARRKIRCHE ST. THOMAS AM BLASENSTEIN

geweiht dem
HEILIGEN APOSTEL THOMAS

Geschichtlicher Rückblick

Die Kirche von St. Thomas am Blasenstein steht imposant und in beherrschender Lage auf dem Bergrücken unterhalb des Burgstalls. Ursprünglich war sie wahrscheinlich Eigenkirche Otto von Machlands. 1147 wurde sie zu einer Kapelle geweiht, die dem Kloster Säbnich (später Waldhausen) unterstand. Kirche und Pfarre, aber als Doppelpfarre gemeinsam mit Münzbach, wird unsere Pfarrkirche 1335 urkundlich erwähnt. Erst 1530 wurde St. Thomas am Blasenstein zur unabhängigen Pfarrkirche. Ab dem 15. Jahrhundert ist sie unter anderem eine beliebte und von Weitem sichtbare Wallfahrtskirche (Vgl. Dehio OÖ 2003, S. 772).

Historisches Foto der Kirchenrenovierung 1963

So wird unsere Kirche im „Dehio Oberösterreich – Die Kunstdenkmäler in Österreich“ beschrieben. In den vielen Jahrhunderten wurde immer wieder dazu-, umgebaut und umgestaltet – sowohl am Bauwerk als auch im Innenraum unserer schönen Kirche.

Ein Blick in unsere Pfarrchronik hat ergeben, dass sich der damalige Pfarrgemeinderat im Oktober 1957 mit der Neueindeckung des Kirchendachs beschäftigt hat. Es wurde überlegt, das rostige Blechdach erneut mit Rostschutz und Farbe zu streichen oder das alte Blechdach abzutragen und durch eine Eternitdeckung zu ersetzen. Nach intensivem Schriftverkehr zwischen Pfarrer Franz Ammersdorfer, dem Bundesdenkmalamt und dem bischöflichen Ordinariat, hat man sich gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat dazu entschlossen im Jahre 1958 die Fa. Baumeister Karl Vogl-Bader mit der Neueindeckung der Pfarrkirche zu beauftragen (Vgl. Pfarrchronik St. Thomas).

Für die kleine Pfarre St. Thomas (813 Pfarrangehörige) und der großen Dachfläche (950m²) war das Bauvorhaben ein sehr großes und schwieriges Vorhaben.

Besonders bemerkenswert ist die Aufstellung der Gesamtkosten von damals, die Pfarrer Franz Ammerstofer erstellte. So konnte bei der Sammlung in den Ortschaften und mittels Spenden in der Pfarrkanzlei etc. ein Betrag von S 72.000,-- lukriert werden. Diesem Spendenbetrag in Schilling von 1958 entsprechen im Jahr 2025 € 46.004,40. Die gesamte Auflistung der Abrechnung von Pfarrer Ammerstorfer ist nachstehend zu sehen.

PFARRKIRCHE ST. THOMAS AM BLASENSTEIN

Übersicht

über die Einnahmen und die Ausgaben zur Neueindeckung der Kirche im Jahre 1958.

Einnahmen:

Sammlung in den Ortschaften:	46.465.—
Spenden in der Kanzlei:	9866.—
Domkapitel	20.000.—
Diözesanfinanzkammer	10.000.—
A.s der Kirchenkasse	11.720.60
Von Wohltätern außer der Pfarre	787.—
Opfergänge	2710.—
Opferstock	442.55
Bausteine	1330.—
Versicherungs-Rückzahlg	186.10
Spenden für Regie	225.—
Für das Dachblech	5293.09
Für Alteisen, Holz, Kalk	996.41
Darlehen	29.909.—
	139.930.75

Davon hat die Pfarre an Spenden rund 72.000 S geleistet. Noch außenständig ein Guthaben von mehr als 233.— S. Außerdem stellte die Pfarre viel Bauholz zur Verfügung.

Katholisches Pfarramt
St. Thomas a. Blasenstein,
31. August 1959.

Pfarrbestätigung
31.7.1961

Ausgaben:

Eternitwerke	58.720.—
Schreihofer	17.070.77
Baumeister	18.252.58
Spengler	8.001.50
Elektro	6.360.80
Hilfsarbeiter	5.640.—
Materialien:	
Dachpappe (samt Fracht)	6.209.—
Sand, Ziegel, etc. Fischler	2142.88
Versicherung	502.90
Spesen (Fracht etc, etc)	1131.—
Regie	857.70

Gesamtkosten: 124.889.13 S

139.930.75
124.889.13
15041.62
1500 An die Kirchenkasse abgegeben
13541.62
12400.— Darlehen rückgezahlt
1.141.62 Vermögen 31.8.1959

Erhaltene Darlehen: 29.909.—
rückgezahlt: 12.400.—
17.509

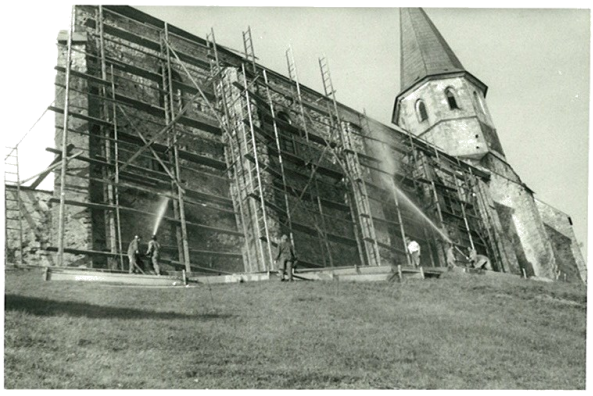
bleiben noch rückzuzahlen an die Pfarrgründer.

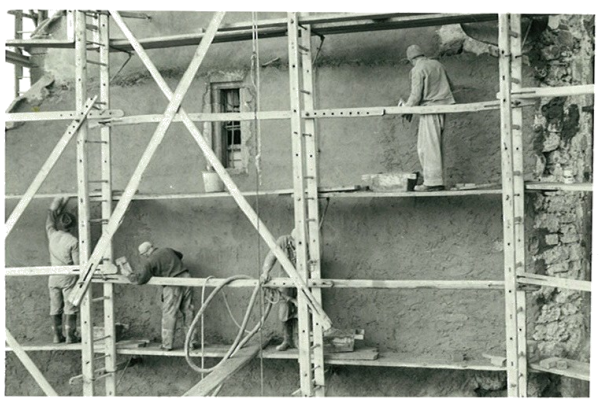
Franz Ammerstorfer
Pfarrer.

Quelle: Pfarrchronik St. Thomas

PFARRKIRCHE ST. THOMAS AM BLASENSTEIN

Nordseite der Pfarrkirche vor der Renovierung





Arbeiten an der Außenfassade 1963

Turmdach streichen

UNSERE KIRCHE BRAUCHT EIN NEUES KLEID …

Schadensbild - Baumaßnahmen

Sicherlich hat jeder von uns ein Lieblingskleidungsstück, dass ihm/ihr besonders ans Herz gewachsen ist und er/sie gerne und oft trägt. Es passiert schon manchmal, dass sich ein Knopf löst, etwas kaputt geht, weil man irgendwo hängen geblieben ist oder sich der Stoff einfach abnützt. Da wird gerne geflickt und genäht, aber irgendwann kommt man zum Schluss, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist oder nicht mehr sinnvoll erscheint. Es hält leider nichts ewig und man leistet sich ein neues Kleidungsstück!

Ähnlich verhält es sich bei unserer Pfarrkirche, einem Bauwerk, das nicht nur ganz oben thront, dominant unser Ortsbild prägt, sondern uns allen am Herzen liegt. Die Dacheindeckung aus Eternit aus dem Jahre 1958 ist nun schon das siebente Jahrzehnt dem Wind und Wetter ausgesetzt. An vielen Stellen wurden

Sturmschäden und andere Beschädigungen an der Dacheindeckung repariert. Nun ist das Eternit am technischen und wirtschaftlichen Lebensende angelangt und eine Reparatur wäre unvernünftig und auf lange Frist gesehen, keine Lösung. Es sind zu viele Stellen, an denen Wasser in den Dachraum eintreten kann.

UNSERE KIRCHE BRAUCHT EIN NEUES KLEID ...

Wassereintritte im Dachraum

Leider hat auch der Holzwurm besondere Freude sich durch so manchen Balken in Teilbereichen unseres Kirchendachstuhls zu fressen.

Außerdem sind ein paar Knotenpunkte der Dachstuhlkonstruktion desolat und somit zu erneuern bzw. zu verstärken.

Der Pfarrgemeinderat, in enger Abstimmung mit dem Baureferat der Diözese und dem Bundesdenkmalamt, hat eine wirtschaftlich und technisch saubere Lösung für eine neue Dacheindeckung erarbeitet. Somit wird das bestehende Eternitdach abgetragen und ein neues Kupferdach in Tafeldeckung aufgebracht. Bei der Neueindeckung des Kirchenturms und im Bereich des Presbyteriums an der Ostseite bzw. an der Nordseite der Traufe wurde bereits im Jahr 2009 eine Kupferverblechung vorgenommen. Nun wird in dieser Materialart das gesamte Kirchendach neu eingedeckt.

Die Ausschreibung und Angebotseinholung durch das Baureferat der Diözese hat ergeben, dass die Fa. Mayerl aus Dölsach in Osttirol als Bestbieter für die Dachdecker- und Spenglerarbeiten hervorging. Die Zimmermannsarbeiten werden von der Fa. Krückl aus Perg durchgeführt. Die Arbeiten zur Behandlung der schadhaften Teile durch den Holzwurm mittels Wurmtod werden von Freiwilligen der Pfarre, als sogenannte Robotleistungen, erbracht.

UNSERE KIRCHE BRAUCHT EIN NEUES KLEID …

WER SOLL DAS BEZAHLEN? WER HAT SO VIEL GELD?

Baukosten - Förderungen

Die Angebote der einzelnen Gewerke ergeben eine Gesamtinvestitionssumme von € 380.000,--.

Diesen hohen Betrag kann die Pfarre allein nicht stemmen und hat daher bei einigen Stellen Ansuchen um Förderung zur finanziellen Unterstützung gestellt.

Nachstehende Stellen haben erfreulicherweise großzügige Geldbeträge zugesagt:

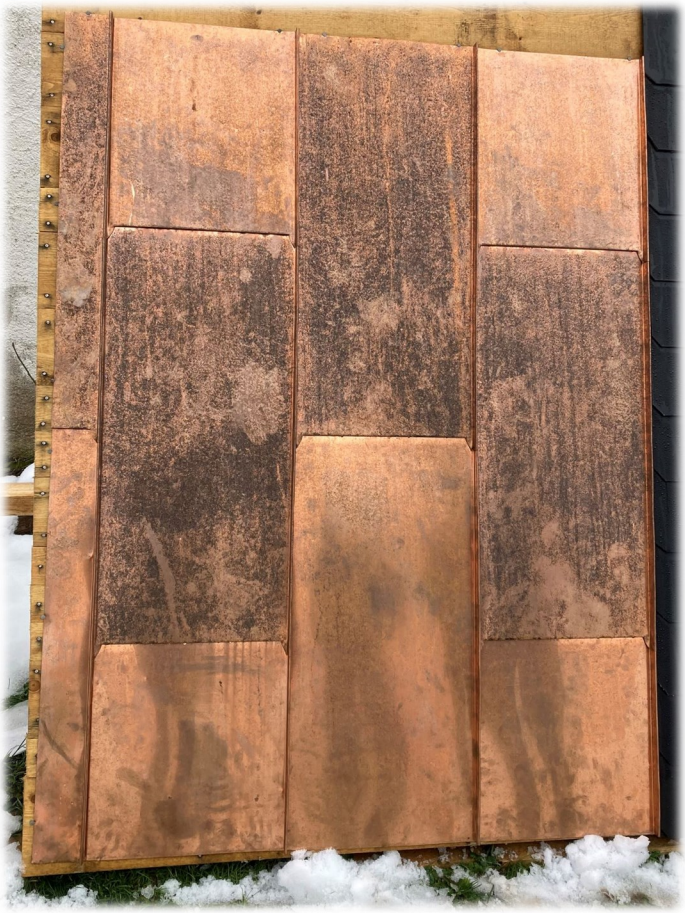
Diözese Linz:	€ 125.000,--
Bundesdenkmalamt:	€ 19.500,--
Kulturabteilung Land Oberösterreich:	€ 19.500,--

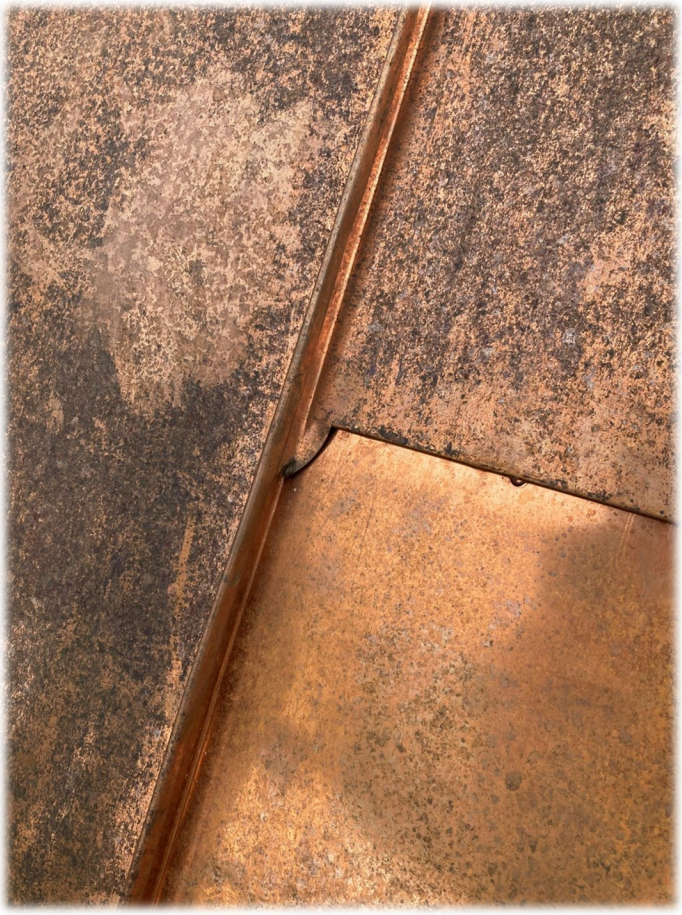
Dadurch ergibt sind für die Pfarre St. Thomas ein Finanzierungsbedarf von € 216.000,--. Durch die im Jahr 2023 vorgenommenen Holzschlägerungen im Pfarrwald und dem Holzverkauf kann ein Betrag von € 40.000,-- direkt für das neue Kirchendach verwendet werden. Den restlichen Betrag von **€ 176.000,--** muss die Pfarre aufbringen!

Aus diesem Grund bitten wir die gesamte Pfarrbevölkerung von St. Thomas am Blasenstein und alle, denen unsere besondere Pfarr- und Wallfahrtskirche und ihr äußeres Erscheinungsbild am Herzen liegt, um eine großzügige Spende.

„Jeder gebe so, wie Gottes Geist ihn dazu antreibt und sein Herz bewegt".
(2. Brief an die Korinther, 9, 7)

BITTE HELFT MIT, DIESES GEWALTIGE BAUVORHABEN ZU VERWIRKLICHEN!!





Neue Kupfertafeldeckung für unser Kirchendach (Fotos: Diözesanes Bauen)

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Nachstehend führen wir die Möglichkeiten an, wie zum „Projekt Kirchendach“ gespendet werden kann.

Absetzbarkeit von der Steuer

Voraussetzung für die Absetzbarkeit bei der Steuererklärung ist, dass der Spendenbetrag auf das vom Bundesdenkmalamt eingerichtete Konto mit dem **Aktionscode A451** eingezahlt wird.
Das Bundesdenkmalamt ist verpflichtet die Daten an das Finanzamt zu melden, sodass dies bei der nächsten Lohnsteuer- bzw. Einkommensteuererklärung automatisch berücksichtigt wird.

1. Spende durch Überweisung/E-Banking/Elba

Die Spende muss auf ein für unser Projekt beim Bundesdenkmalamt eingerichtetes Konto eingezahlt werden.

Folgende Daten sind unbedingt anzugeben:

Empfänger: Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT 07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck: Vor- und Nachname, Geburtsdatum, genaue Wohnsitzadresse

und unbedingt die Projektnummer A 451

Unter dem Button „Weitere Eingaben“ soll beim Punkt Auftraggeberreferenz das **J** (Ja) ausgewählt werden.

Es würde uns freuen, wenn ihr für die Höhe der Spende die Steuerersparnis berücksichtigt.

2. Spende durch Überweisung mittels Zahlschein

Bei einer Spende durch Überweisung mittels Zahlschein, muss unbedingt der ausgegebene und **vorgedruckte Zahlschein** verwendet werden. Es sind Vor- und Nachname, Geburtsdatum, genaue Wohnsitzadresse und der Spendenbetrag anzugeben. Bei dieser Zahlweise kommt es ebenfalls automatisch zu einer Berücksichtigung bei der Lohn- und Einkommensteuererklärung.

3. Bargeldspende beim Hausbesuch/ Haussammlung

Bei einer Bargeldspende ist keine Steuerabsetzbarkeit möglich. Die Spendensammler stellen auf Wunsch gerne eine Bestätigung über den Erhalt der Spende aus.

4. Bargeldspende in der Pfarrkanzlei

Selbstverständlich kann auch die Möglichkeit genutzt werden, während der Öffnungszeiten, Spenden in der Pfarrkanzlei abzugeben. Auf Wunsch ist die Pfarrsekretärin bei der Überweisung an das Bundesdenkmalamt, um die steuerliche Absetzbarkeit in Anspruch zu nehmen, behilflich.

PFARRER JOHANN FEHRERHOFER UND DER GESAMTE PFARRGEMEINDERAT BEDANKEN SICH SCHON JETZT FÜR EURE GROßZÜGIGE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG UND VERBLEIBEN MIT EINEM „HERZLICHEN VERGELTS GOTT“.

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Hinweis zur Spendenabsetzbarkeit

Ein Jahreseinkommen unter € 13.308,-- ist steuerfrei.

Das Einkommen von € 13.308,-- bis € 21.617,-- wird mit 20% besteuert.

Von € 21.617,-- bis € 35.836,-- sind es 30%. Zwischen € 35.836,-- und € 69.166,-- sind es 40% und von € 69.166,-- bis € 103.072,-- sind es 48% Steuern.

Von € 103.072,-- bis € 1.000.000,-- sind 50% Steuern fällig und darüber 55%.

GRENZSTEUERSÄTZE 2025	
Gehalt/Einkommen bis	Steuerprogression
€ 13 308	0%
€ 21 617	20%
€ 35 836	30%
€ 69 166	40%
€ 103 072	48%
€ 1 000 000	50%
über € 1.000.000	55%

BEISPIELE FÜR DIE STEUERERSPARNIS									
Spende für die Kirche	€ 500,-			€ 300,-			€ 100,-		
Steuerprogression	30%	40%	48%	30%	40%	48%	30%	40%	48%
Vom Finanzamt retour	€ 150,-	€ 200,-	€ 240,-	€ 90,-	€ 120,-	€ 144,-	€ 30,-	€ 40,-	€ 48,-
Ihre Kosten für die Spende	€ 350,-	€ 300,-	€ 260,-	€ 210,-	€ 180,-	€ 156,-	€ 70,-	€ 60,-	€ 52,-

Impressum: Alleininhaber, Herausgeber u. Redaktion Pfarramt St. Thomas/Bl., Hersteller: Druckerei Haider, 4274 Schönau, Verlags- u. Herstellungsort: Druckerei Haider, 4274 Schönau, Zugestellt von engagierten Frauen und Männern der Pfarre, Fotos: Pfarre St. Thomas, Gemeindearchiv, Michael Leimer, Roland Leitner